

# *Kinderkrankheiten des Glaubens*

1. Korinther 13, 11

## Einleitung:

Mitte Januar haben wir hier anhand von 1. Petrus 2 über „*Geistliches Wachstum*“ gesprochen. Mir ging es damals darum, wie Babychristen im Glauben wachsen können.

Heute möchte ich gerne die Wachstumsthematik fortsetzen und über die Dinge sprechen, die ein gesundes Wachstum stören oder verhindern.

Ich habe mir schon lange darüber Gedanken gemacht, habe dazu u. a. auch in diesem Buch gestöbert...

Unser Thema lautet

## *Kinderkrankheiten des Glaubens*

### 1. Mangelnde Ernährung

#### a) Säuglinge und Kleinkinder brauchen Milch

→ 1. Petrus 2, 1

Was bedeutet „geistliche Milch“?

- Babychristen brauchen Anleitung zu einem fruchtbaren Bibellesen und zur Stillen Zeit.
- Sie müssen wissen, wie man mit Anfechtung, Versuchung und Niederlagen umgehen kann.
- Und sie brauchen gute Lehre über Gott, Jesus Christus, den Heiligen Geist, die Gemeinde, Taufe und Abendmahl, über die zukünftigen Dinge, und, und, und ...

→ Hebräer 5, 11 - 6, 2

Was ist geistlich gesehen „feste Speise“?

Natürlich sind die Grenzen fließend. Was für den einen noch Milchbrei ist, ist für den anderen schon unverdaubar feste Speise – oder umgekehrt.

Allgemein kann man sagen: alles, was mit Nachfolge, Hingabe und Dienst zu tun hat, mit der Verleugnung des Ichs, der eigenen egoistischen Wünsche, all das ist feste Speise.

## **b) Kinder brauchen Vitamine**

→ Mangel an Vitamin D – Rachitis Skorbut, etc.

Was sind „geistliche Vitamine“? Was sollen wir uns darunter vorstellen?

- Ermutigung
- Hilfen
- Vorbilder

Herr und Frau Dr. Kettermann schreiben in ihrem Buch „*Unser Kind*“ auf S. 83:

*„Vitamin D ist sehr wichtig für gesunde Knochen und für gesunde Haut. Es ist z.B. in Eiern, Fisch und Lebertran enthalten ... Aber egal, wieviel Vitamin D im Körper ist: ohne die Einwirkung des Sonnenlichts auf unsere Haut ist es nutzlos. Sorgen Sie darum dafür, daß Ihr Kind genügend draußen ist – auch wenn Sie in einer kalten Gegend wohnen.“*

Alle Christen – aber Babychristen ganz besonders – brauchen die Sonne der Gnade Gottes = ein tiefes Verständnis des Evangeliums!

- ich bin trotz meiner vielen und schweren Sünden von Gott mit ewiger Liebe geliebt
- Gott hat mich um Jesu Christi willen als sein geliebtes Kind an- und aufgenommen; ich gehöre zur Familie Gottes!
- Und ich weiß: Was auch immer passiert, Gott wird mich nie mehr loslassen! Seine Treue ist groß!

Hans Brandenburg hat ein Buch über die „*Kinderkrankheiten des Glaubens*“ geschrieben. Er nennt hier vor allem zwei Bereiche: Gesetzlichkeit und Schwärmerei.

Interessant: genau diese beiden Mißstände sehen wir in der Korinthergemeinde, der Paulus in Kap. 3 des ersten Briefes schreiben mußte:

*„Ich habe euch Milch zu trinken gegeben, nicht feste Speise; denn ihr vermochtet es noch nicht. Ihr vermögt es aber auch jetzt noch nicht, denn ihr seid noch fleischlich.“*

Die Korinther waren egoistische Kinder.

## 2. Mangelndes Sozialverhalten

a) Kinder sind totale Egoisten.

Wenn ein Baby geboren ist, ist es erst mal monatelang der Mittelpunkt des Familienlebens. Wenn es Hunger oder Durst hat zieht es mit seinem Geschrei sofort alle Aufmerksamkeit auf sich. Alle seine Bedürfnisse werden sofort, zumindest aber sehr schnell befriedigt. Die Welt dreht sich nur um sie.

Wenn das Kind größer wird, muß es Schritt um Schritt lernen, daß die Welt sich neben nicht um sein Ego dreht und daß es noch andere Menschen gibt, auf die man Rücksicht nehmen muß, denen man vielleicht den Vortritt lassen muß, oder denen man helfen und dienen sollte. Mit anderen Worten: weg vom Ich – hin zum Du! Egoisten müssen lernen, abzugeben, zu teilen, den anderen zu sehen.

Und genauso verhält es sich mit jungen Gläubigen. Auch der junge Christ muß langsam lernen, zu teilen.

- z.B. das Evangelium zu teilen mit anderen Menschen in der Familie, am Arbeitsplatz in der Nachbarschaft, usw.

- er muß lernen, Materielles zu teilen – schwer verdientes Geld verschenken für die Sache des Herrn,

- er muß lernen, Zeit mit anderen Christen zu teilen, um Gemeinschaft zu erleben...

b) Gemeinschaftsfähigkeit

Vor kurzem hörte ich eine erschütternde Statistik. In Südamerika sehen zur Zeit 80 Prozent der Bekehrten nie eine christliche Gemeinde von innen. Der Bekehrten!

Da kommen Leute zum Glauben, aber sie werden nicht in die Gemeinschaft der Christen geführt!

Ob es das in unseren Breitengraden auch gibt?

→ Ihr lieben jungen Christen, sucht und genießt die Gemeinschaft mit anderen Christen? In den Häusern, aber auch in Gebetstreffen, Bibelkreisen und Gottesdiensten ...

→ Und Ihr, die Ihr suchende Menschen zum Herrn führt, bitte führt sie auch in eine christliche Gemeinde! Das muß nicht unsere hier sein. Hauptsache, es ist eine nach biblischen Grundsätzen ausgerichtete Gemeinde!

Wir sprechen über Kinderkrankheiten und ihre Ursachen.

### **3. Mangelnde Ausgewogenheit**

- Kinder neigen ganz stark zu Extremen
- Denken schwarz-weiß, können nicht differenzieren
- Unsere Kinder: „*Der kommt nicht in den Himmel!*“ – „*Warum denn nicht?*“ – „*Der raucht!*“
- Kinder sind auch sehr schnell begeistert – sie schwärmen heute von Lego, morgen von Diddl und übermorgen von Lara Croft ...

Wie äußert sich mangelnde Ausgewogenheit bei jungen Christen?

#### **a) Anfälligkeit für „Gurus“**

Bereich Literatur: Watchman Nee, Wim Malgo, Christian Briem, etc.  
aber auch genauso gut: William MacDonald oder Ernst Maier ...

Bereich Verkündiger: Erlo Steegen, Bernhard Fokken, ..... (?)  
aber auch genauso gut: Norbert Ammon oder Wilfried Plock ...

→ 1. Korinther 1, 10-13                      1. Korinther 3, 21 - 4, 1

#### **b) Gewichtung biblischer Themen**

- es ist gut, wenn junge Christen das Thema „Taufe“ für sich entdecken ... – aber wenn sich auf einmal nur noch alles um die Taufe dreht, ...
- es ist gut, wenn junge Christen das Thema „Herrenmahl“ für sich entdecken ... - aber wenn ...
- es ist gut, wenn junge Christen das Thema „Israel“ für sich entdecken ... – aber wenn auf einmal Israel höher steht als die Gemeinde Jesu Christi, dann...  
Israelliebe ja – Israelfimmel nein!
- es ist gut, wenn junge Christen das Thema „Unterordnung der Frau“...  
(aber es ist auch gut, wenn junge gläubige Männer das Prinzip der geistlichen Leiterschaft des Mannes entdecken ...)
- es ist gut, wenn junge Christen entdecken, daß es sehr wichtig ist, eine möglichst wortgetreue Bibelübersetzung zu benutzen ... – aber wenn es dann nur noch *EINE* bestimmte Übersetzung sein darf und alles andere ist nichts, Dreck, ... dann wird's gefährlich!

90 % eine Frage des Charakters

→ Maxwell 1,1

### **Schluß**

Kinderkrankheiten sind etwas Normales. Sie haben sogar gute Aspekte.

Wann sind Kinderkrankheiten besonders schlimm?

Wenn Erwachsene Kinderkrankheiten bekommen. Das kann sogar gefährlich werden.

### **→ 1. Korinther 13, 11**

*„Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war.“*

Wilfried Plock, Hünfeld 03/2002